

**Schulinterner Lehrplan für das Fach Arbeitslehre Technik an der  
Heinrich Böll Gesamtschule Bornheim  
(Stand 02/2025)**

**Inhalt**

	Seite
<b>1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit</b>	<b>3</b>
<b>2 Entscheidungen zum Unterricht</b>	<b>5</b>
2.1 Unterrichtsvorhaben	5
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	30
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	32
2.4 Lehr- und Lernmittel	35
<b>3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen</b>	<b>36</b>
<b>4 Qualitätssicherung und Evaluation</b>	<b>38</b>

# 1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Die Heinrich-Böll Gesamtschule liegt in Merten in einem ländlichen Einzugsbereich. Die Kinder aus den umliegenden Ortschaften mit dem Bus oder der Bahn zur Schule. In der Regel haben die Klassen 30 Schülerinnen und Schüler (die Inklusionsklassen 26).

Die Fächer Hauswirtschaft und Technik werden in der Stufe 5 und 7 mit der halben Klasse, im halbjährlichen Wechsel zweistündig unterrichtet.

Im Einzelnen sieht die Verteilung der Fächer auf die Jahrgangsstufen wie folgt aus:

Jgst.	Hauswirtschaft	Technik
5	1. Halbjahr: 2 Std.	1. Halbjahr: 2 Std.
6		
7	1. Halbjahr: 2 Std.	1. Halbjahr: 1 Std.
8		
9		
10		

Die Heinrich-Böll Gesamtschule hat sich dazu entschieden, den Fächern Hauswirtschaft und Technik in Klasse 5 ein stärkeres Gewicht zu geben, um den Schülerinnen und Schülern eine fundierte Wahl für den Wahlpflichtunterricht zu ermöglichen. Eine angemessene Vorbereitung auf die Berufswahl durch Potentialanalyse, Berufserkundungstage und Praktika werden ab der Klasse 8 durchgeführt.

Der vorliegende schulinterne Lehrplan geht im Folgenden je angegebener Jahreswochenstunde von 30 festgelegten Unterrichtsstunden in der Stufe 5 und 20 in der Stufe 7 aus, sodass den Kolleginnen und Kollegen darüber hinaus genügend Freiraum für Vertiefungen und eigene Schwerpunktsetzungen verbleibt.

Insgesamt umfasst die Fachkonferenz Arbeitslehre mit den Teilkonferenzen Hauswirtschaft, Technik und Wirtschaft. Um die Lehrkräfte bei der Unterrichtsplanung zu unterstützen, stehen ausgearbeitete Unterrichtsreihen und Materialien am Lehrerterminal bei Teams zur Verfügung. Die Fachkonferenz Arbeitslehre tagt stets zunächst als Lernbereichs-Fachkonferenz, um die Fächerintegration zu ermöglichen und Absprachen zu integrativen Vorhaben zu ermöglichen. Erst im zweiten Teil der Lernbereichs-Fachkonferenz ordnen sich die Kolleginnen und Kollegen der Teilfach-Konferenzen zu, um teilfachbezogene Absprachen zu treffen.

Die Teil-Fachkonferenz Technik hat sich das Ziel gesetzt, die Kernkompetenzen auf die zentralen Handlungsfelder von Technik abzubilden. So eignen sich die Schülerinnen und Schülern über die Jahrgänge komplexer werdende Kompetenzen zur Bewältigung von Aufgaben u.a. in den Bereichen der Produktion, der Versorgungs-, Verkehrs- und Bautechnik an.

In Klasse 5 liegt ein Schwerpunkt auf der gut reflektierten praktischen Arbeit, um zum einen eine sichere und nachhaltige Arbeitsweise im Fachraum zu gewährleisten – zum anderen aber auch zur Orientierung für die Wahl des WP-Faches.

Die Unterrichtsvorhaben der Stufen 7 führen diese Schwerpunkte fort und vertiefen die Arbeitsweisen durch Anfertigungen von Modellen verschiedener Materialien. Nach Absprache mit der Fachkonferenz Naturwissenschaften können Inhalte, wie z.B. Stoffe und Stoffeigenschaften kennenlernen, verändert werden.

## **2 Entscheidungen zum Unterricht**

### **2.1 Unterrichtsvorhaben**

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Kompetenzen in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, lerngruppenspezifische Interessen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

### **Übersicht über die Unterrichtsvorhaben**

Jgst. 5 2 Wochenstunden Arbeitslehre Technik

Jgst. 7 1 Wochenstunde Arbeitslehre Technik

Im Folgenden werden die Inhaltsfelder des Faches Arbeitslehre Technik aufgeführt.

## **Inhaltsfelder im Fach Technik**

### **Inhaltsfeld 1: Sicherheit am Arbeitsplatz**

Im Zentrum dieses Inhaltsfeldes stehen die Arbeitssicherheit und der Arbeitsschutz. Hierzu gehören Kenntnisse über die Sicherheitsbestimmungen und -einrichtungen in Fachräumen sowie zum sicheren und sachgerechten Umgang mit Maschinen und Geräten. Besondere Bedeutung für die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler besitzen Sicherheits- und Gesundheitsaspekte beim Vollzug von Trenn- und Füge-Techniken.

### **Inhaltsfeld 2: Fertigungsprozesse**

In diesem Inhaltsfeld stehen die Arbeitsplatzgestaltung und -organisation sowie die Herstellung eines Alltagsgegenstandes im Vordergrund. Dabei kann der Fertigungsprozess durch Vorgaben in Textform oder als Grafik unterstützt werden. Schülerinnen und Schüler lernen, dass ein zweckmäßig eingerichteter Arbeitsplatz und eine adäquate Ablauforganisation für die sachgemäße und effiziente Herstellung eines Werkstücks bedeutsam sind.

### **Inhaltsfeld 3: Energieversorgung und -einsparung**

Die Beschäftigung mit diesem Inhaltsfeld ermöglicht die Auseinandersetzung mit den verschiedenen Formen der Energie, der Energieumwandlung sowie der Energieversorgung. Behandelt werden der Einsatz fossiler, nuklearer und regenerativer Energieträger, der weltweit steigende Energieverbrauch sowie die daraus resultierenden Handlungserfordernisse. Diese Entwicklungen werden am Beispiel des Stromverbrauchs im Haushalt verdeutlicht. Bei dieser Betrachtung stehen Geräte mit überhöhtem oder verstecktem Verbrauch im Fokus. Durch die Verbesserung des Wirkungsgrades und eine verbrauchsangepasste Nutzung lassen sich Energie einsparen und Ressourcen schonen.

### **Inhaltsfeld 4: Informations- und Kommunikationstechnik**

In diesem Inhaltsfeld geht es um die Entwicklung neuer Geräte und Systeme der Informations- und Kommunikationstechnik. Ein Funktionieren der hierbei eingesetzten technischen Systeme wäre ohne elektrische Schaltungen mit aktiven Bauelementen, wie Transistoren und integrierten Schaltungen, nicht möglich. Die Schülerinnen und Schüler lernen, dass technische Innovationen – insbesondere in diesem Bereich – weitreichende Auswirkungen für die Arbeitswelt mit sich bringen.

Verwendete Abkürzungen auf Grundlage des Kernlehrplanes:

SK: Sachkompetenz

MK: Methoden- und Verfahrenskompetenz

UK: Urteilskompetenz

HK: Handlungskompetenz

## Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

### 1. Arbeiten im Technikraum Jahrgangstufe 5

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Unterrichtsplanung
Verschiedene Methoden anwenden		beurteilen grundlegende fachbezogene Sachverhalte und Verfahren. (UK 1)  formulieren in Ansätzen einen begründeten eigenen Standpunkt. (UK 2)  entwickeln auch in kommunikativen Zusammenhängen Lösungen und Lösungswege für fachbezogene Probleme. (HK 3)	Technikraum AB
Sicherheit am Arbeitsplatz	erklären sicherheitsrelevante Aspekte in Technikräumen. (SK)  benennen Funktionsbereiche in Technikräumen. (SK)  bewerten Arbeitsverhalten im Hinblick auf potenzielle Gefährdungen. (UK)  entscheiden sich begründet für den Einsatz von Werkzeugen unter Berücksichtigung von Sicherheitsaspekten. (UK)	beschreiben einfache Sachverhalte sprachlich angemessen. (MK 9)  erstellen selbstständig einfache Skizzen zur Darstellung von Informationen. (MK 10)	
Fertigungsverfahren auf	ordnen verschiedene Be- und Verarbeitungsverfahren sowie die hierzu	ordnen einfache fachbezogene Sachverhalte ein. (SK 1)	

einen Blick	benötigten Werkzeuge und Geräte zu. (SK)  beschreiben einfache Prozesse der Materialbearbeitung. (SK)	formulieren ein erstes Grundverständnis zentraler Dimensionen von Arbeit und wenden elementare Fachbegriffe sachgerecht an. (SK 2)  entnehmen Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit fragenrelevante Informationen. (MK 1)  erstellen in ihrer Struktur klar vorgegebene Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese im unterrichtlichen Zusammenhang. (HK 4)	
Mess- und Anreißwerkzeuge		erheben angeleitet Daten durch den Einsatz vorgegebener Messverfahren. (MK 3)  bedienen und pflegen einfache Werkzeuge und Geräte. (HK 2)	
Werkzeuge zum Trennen	erläutern die Handhabung und Funktion eingesetzter Werkzeuge. (SK)  beschreiben einfache Prozesse der Materialbearbeitung. (SK)	ordnen einfache fachbezogene Sachverhalte ein. (SK 1)  analysieren in elementarer Form diskontinuierliche Texte wie tabellarische Übersichten. (MK 6)  überprüfen vorgegebene Fragestellungen mittels praktischer Handlungen. (MK 7)  beschreiben einfache Sachverhalte sprachlich angemessen unter Verwendung relevanter Fachbegriffe. (MK 9)  bedienen und pflegen einfache Werkzeuge und Geräte. (HK 2)	
Werkzeuge zum Fügen	erläutern die Handhabung und Funktion eingesetzter Werkzeuge, Geräte und Werkstoffe. (SK)	bedienen und pflegen einfache Werkzeuge und Geräte. (HK 2)	

	ordnen Materialien verschiedene Be- und Verarbeitungsverfahren sowie die hierzu benötigten Werkzeuge zu. (SK)		
Werkzeuge zum Umformen		ordnen einfache fachbezogene Sachverhalte ein. (SK 1)  entnehmen Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit fragenrelevante Informationen. (MK 1)  analysieren und interpretieren in elementarer Form diskontinuierliche Texte wie Tabellen. (MK 6)	
Maschinen zum Sägen und Schleifen	benennen Maschinen in Technikräumen. (SK)  erklären sicherheitsrelevante Aspekte in Technikräumen. (SK)	entnehmen Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit fragenrelevante Informationen. (MK 1)  analysieren in elementarer Form diskontinuierliche Texte. (MK 6)  beschreiben einfache Sachverhalte sprachlich angemessen unter Verwendung relevanter Fachbegriffe. (MK 9)  erstellen in ihrer Struktur klar vorgegebene Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten. (HK 4)	
Maschinen zum Bohren	erklären sicherheitsrelevante Aspekte in Technikräumen. (SK)  bewerten Arbeitsverhalten sowie körpernahe Gegenstände (u.a. Kleidung, Schmuck) im Hinblick auf potenzielle Gefährdungen. (UK)  entscheiden sich begründet für den Einsatz von Werkzeugmaschinen unter Berücksichtigung von	beschreiben einfache Sachverhalte sprachlich angemessen unter Verwendung relevanter Fachbegriffe. (MK 9)  erstellen in ihrer Struktur klar vorgegebene Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese im unterrichtlichen Zusammenhang. (HK 4)	

	Sicherheitsaspekten. (UK)		
Die Funktionen unseres Waldes		<p>entnehmen Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit fragenrelevante Informationen. (MK 1)</p> <p>analysieren und interpretieren in elementarer Form diskontinuierliche Texte wie Grafiken und Landkarten. (MK 6)</p> <p>beschreiben einfache Sachverhalte sprachlich angemessen unter Verwendung relevanter Fachbegriffe. (MK 9)</p> <p>formulieren in Ansätzen einen begründeten eigenen Standpunkt. (UK 2)</p> <p>erstellen in ihrer Struktur klar vorgegebene Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese im unterrichtlichen Zusammenhang. (HK 4)</p>	
Der Werkstoff Holz		<p>ordnen einfache fachbezogene Sachverhalte ein. (SK 1)</p> <p>entnehmen Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit fragenrelevante Informationen. (MK 1)</p> <p>erheben angeleitet Daten durch den Einsatz vorgegebener Messverfahren. (MK 3)</p> <p>beschreiben einfache Sachverhalte sprachlich angemessen unter Verwendung relevanter Fachbegriffe. (MK 9)</p> <p>erstellen in ihrer Struktur klar vorgegebene Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese im unterrichtlichen</p>	

		Zusammenhang. (HK 4)	
Recycling schont die Umwelt	beurteilen Verarbeitungsprozesse und Arbeitsabläufe im Technikraum im Hinblick auf das Schonen und Einsparen von Material. (UK)	entnehmen Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit fragenrelevante Informationen. (MK 1)  analysieren und interpretieren in elementarer Form diskontinuierliche Texte wie Tabellen und Schaubilder. (MK 6) entwickeln einzelne Lösungen und Lösungswege für überschaubare fachbezogene Probleme. (HK 3)  erstellen in ihrer Struktur klar vorgegebene Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese im unterrichtlichen Zusammenhang. (HK 4)	

## 2. Fertigen eines Gegenstands Jahrgangsstufe 5

<p>Von der Idee zum Produkt</p>		<p>ordnen einfache sachbezogene Sachverhalte ein (SK 1)</p> <p>beschreiben einfache Sachverhalte sprachlich angemessen unter Verwendung relevanter Fachbegriffe. (MK 9)</p> <p>erstellen mit Hilfestellung einfache Skizzen. (MK 10)</p> <p>formulieren in Ansätzen einen begründeten eigenen Standpunkt. (UK 2)</p> <p>entscheiden eigenständig in vorstrukturierten fachlich geprägten Situationen und begründen sachlich ihre Position. (UK 4)</p> <p>erstellen in ihrer Struktur klar vorgegebene Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese im unterrichtlichen Zusammenhang. (HK 4)</p>	
<p>Gegenstand entwickeln</p>	<p>erläutern technische Skizzen. (SK)</p>	<p>überprüfen vorgegebene Fragestellungen und eigene Vermutungen mittels praktischer Handlungen. (MK 7)</p> <p>beschreiben einfache Sachverhalte sprachlich angemessen unter Verwendung relevanter Fachbegriffe. (MK 9)</p> <p>erstellen mit Hilfestellung einfache Skizzen. (MK 10)</p> <p>be- und verarbeiten einfach handhabbare Werkstoffe. (HK 1)</p> <p>entwickeln unter Anleitung einzelne Lösungen und Lösungswege für überschaubare</p>	

		fachbezogene Probleme. (HK 3)	
Fertigung planen		<p>ordnen einfache sachbezogene Sachverhalte ein (SK 1)</p> <p>entnehmen Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit fragenrelevante Informationen (MK 1)</p> <p>überprüfen vorgegebene Fragestellungen und eigene Vermutungen mittels Versuchen. (MK 7)</p> <p>beurteilen grundlegende fachbezogene Sachverhalte vor dem Hintergrund selbst entwickelter Kriterien. (UK 1)</p>	
Einen Versuch durchführen		<p>erheben angeleitet Daten durch Beobachtung und den Einsatz vorgegebener Messverfahren. (MK 3)</p> <p>identifizieren ausgewählte Materialeigenschaften durch Bearbeitung. (MK 4)</p> <p>überprüfen vorgegebene Fragestellungen und eigene Vermutungen mittels praktischer Handlungen. (MK 7)</p> <p>erstellen selbstständig einfache Skizzen, Diagramme und Schaubilder zur Darstellung von Informationen. (MK 10)</p> <p>entwickeln unter Anleitung einzelne Lösungen und Lösungswege für überschaubare fachbezogene Probleme. (HK 3)</p>	
Gegenstände aus Holz herstellen	entscheiden über die Reihenfolge von Arbeitsschritten. (UK)	<p>be- und verarbeiten einfach handhabbare Werkstoffe. (HK 1)</p> <p>bedienen und pflegen einfache Werkzeuge, Geräte und Maschinen. (HK 2)</p>	

		erstellen in ihrer Struktur klar vorgegebene Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese im unterrichtlichen Zusammenhang. (HK 4)	
Gegenstand beurteilen und optimieren	benennen Kriterien zur Überprüfung der Qualität angefertigter Werkstücke. (SK)  bewerten das Arbeitsergebnis hinsichtlich seines Aussehens und seiner Funktionalität. (UK)  erörtern Möglichkeiten der Optimierung der Arbeitsschritte. (UK)	entwickeln angeleitet Kriterien für die Qualität von angefertigten Gegenständen. (MK 8)  erstellen in ihrer Struktur klar vorgegebene Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese im unterrichtlichen Zusammenhang. (HK 4)	
Zeitbedarf:			
Ein Halbjahr			

### 3. Arbeiten im Technikraum Jahrgangstufe 7

<p>Sicherheit im Technikraum</p>	<p>benennen Einrichtungen, Funktionsbereiche und Maschinen in Technikräumen. (SK) erklären sicherheitsrelevante Aspekte in Technikräumen. (SK)</p> <p>bewerten das eigene Arbeitsverhalten sowie körpernahe Gegenstände (Schmuck, Kleidung usw.) im Hinblick auf potenzielle Gefährdungen. (UK)</p>	<p>analysieren in elementarer Form diskontinuierliche Texte wie Grafiken und Schaubilder. (MK)</p> <p>entwickeln einzelne Lösungen und Lösungswege für überschaubare fachbezogene Probleme. (HK)</p>	
<p>Messen und Anreißen</p>		<p>beschreiben einfache Sachverhalte sprachlich angemessen unter Verwendung relevanter Fachbegriffe. (MK 9) bedienen und pflegen einfache Werkzeuge und Geräte. (HK 2)</p> <p>erstellen in ihrer Struktur klar vorgegebene Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese im unterrichtlichen Zusammenhang. (HK 4)</p>	
<p>Fügen von Metall</p>	<p>ordnen Materialien verschiedene Be- und Verarbeitungsverfahren zu. (SK)</p> <p>bewerten eingesetzte Verfahren hinsichtlich ihrer Grenzen und Effizienz sowie der Veränderung des Materials. (UK)</p>	<p>ordnen einfache fachbezogene Sachverhalte ein. (SK 1) erheben angeleitet Daten durch Beobachtung. (MK 3)</p> <p>beschreiben einfache Sachverhalte sprachlich angemessen unter Verwendung relevanter Fachbegriffe. (MK 9)</p> <p>be- und verarbeiten einfach handhabbare Werkstoffe. (HK 1)</p>	
<p>Trennen von Metall</p>	<p>entscheiden sich begründet für den Einsatz von Werkzeugen unter der Berücksichtigung von Sicherheitsaspekten. (UK)</p>	<p>identifizieren Materialeigenschaften durch deren Bearbeitung. (MK 4)</p> <p>be- und verarbeiten einfach handhabbare</p>	

		Werkstoffe. (HK 1) bedienen und pflegen einfache Werkzeuge und Geräte. (HK 2)	
Umformen von Metall	ordnen verschiedenen Bearbeitungsverfahren die hierzu benötigten Werkzeuge und Geräte zu. (SK)  entscheiden über die Reihenfolge von Arbeitsschritten und begründen ihre Entscheidung. (UK)	erheben angeleitete Daten durch Erkundung. (MK 3)  identifizieren ausgewählte Materialeigenschaften durch deren Bearbeitung. (MK 4)  be- und verarbeiten einfach handhabbare Werkstoffe. (HK 1)	
Beschichten von Metall	erläutern die Handhabung und Funktion eingesetzter Werkstoffe. (SK)  entscheiden sich begründet für den Einsatz von Werkzeugen unter der Berücksichtigung von Sicherheitsaspekten. (UK)	analysieren und interpretieren in elementarer Form diskontinuierliche Texte wie Grafiken. (MK 6)  erstellen in ihrer Struktur klar vorgegebene Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese im unterrichtlichen Zusammenhang. (HK 4)	

#### 4. Fertigen eines Gegenstands Jahrgangsstufe 7

Gegenstände		be- und verarbeiten einfach handhabbare	
-------------	--	---	--

aus Metall herstellen		<p>Werkstoffe. (HK 1)</p> <p>bedienen und pflegen einfache Werkzeuge, Geräte und Maschinen. (HK 2)</p> <p>erstellen in ihrer Struktur klar vorgegebene Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese im unterrichtlichen Zusammenhang. (HK 4)</p>	
Löten von Metall		<p>entnehmen Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit fragenrelevante Informationen. (MK 1)</p> <p>beschreiben einfache Sachverhalte sprachlich angemessen unter Verwendung relevanter Fachbegriffe. (MK 9)</p> <p>entscheiden eigenständig in vorstrukturierten fachlich geprägten Situationen. (UK 4)</p> <p>be- und verarbeiten einfach handhabbare Werkstoffe. (HK 1)</p> <p>erstellen in ihrer Struktur klar vorgegebene Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese im unterrichtlichen Zusammenhang. (HK 4)</p>	
Ein Halbjahr			

## 2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen:

- Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seinen Bezugswissenschaften Ökonomie, Politologie, Soziologie.
- Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und muss deshalb phasenweise fächer- und lernbereichsübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.
- Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressatinnen und Adressaten an.
- Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen ausgehen.
- Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarizität und soll ermöglichen, Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen.
- Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
- Der Unterricht ist handlungsorientiert und soll Möglichkeiten zur realen Begegnung an inner- als auch an außerschulischen Lernorten (z.B. Besuch eines Unternehmens) eröffnen.

## 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen.

Die Leistungsbewertung ist grundsätzlich kriterienorientiert und für die Schülerinnen und Schüler transparent anzulegen. Dabei sollen die Bereiche der Reproduktion, Anwendung sowie Lösungsorientierung und Urteilsbildung angemessen berücksichtigt werden.

Die Fähigkeit zur Einschätzung fremder und eigener Lernleistungen durch die Schülerinnen und Schüler wird mittels unterschiedlicher Verfahren gestärkt.

Die Fachkonferenz legt fest, dass die Fertigungsaufgaben in Stufe 5 und 7 zu 60% in die Leistungsbewertung eingeht. Alle Beurteilungsbereiche werden im Folgenden aufgeführt:

### *I. Beurteilungsbereich „Schriftliche LZK/ Fertigungsaufgabe“*

- Schriftliche LZK (max. 20 min.) dienen der schriftlichen Überprüfung von Kompetenzen.
- Sie sind so anzulegen, dass die Schülerinnen und Schüler ihr Wissen sowie ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten nachweisen können.
- Sie bedürfen angemessener Vorbereitung und verlangen klar verständliche Aufgabenstellungen.
- In ihrer Gesamtheit sollen die Aufgabenstellungen die Vielfalt der im Unterricht erworbenen Kompetenzen und Arbeitsweisen widerspiegeln.
- Sie müssen selbständig mit ihrem erworbenen Wissen Modelle aus den Werkstoffen (Holz, Metall) anfertigen. Zu den Beurteilungskriterien zählt u.a. die richtige Handhabung der Werkzeuge, sowie die Qualität der Ergebnisse.

## II. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ – ggf. auch auf der Grundlage der außerschulischen Vor- und Nachbereitung von Unterricht – zählen u.a.:

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen/ Projektformen
- Präsentationen, z.B. im Zusammenhang mit Referaten
- Beteiligung an Simulationen, Podiumsdiskussionen
- Mitarbeit bei der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Unterrichtsgängen und Exkursionen
- eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, usw.) und deren Nutzung für den Unterricht
- Unterrichtsmappe
- analoge und digitale Lernprodukte
- schriftliche Übungen

## Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten für alle Formen der Leistungsüberprüfung. Ausführliche Kompetenz- und Bewertungsraster befinden sich im Downloadbereich der Fachkonferenz.

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Differenziertheit der Reflexion
- bei Gruppenarbeiten
  - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
  - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
  - Umgang mit Kritik
  - Kooperation mit der Lehrkraft / Aufnahme von Beratung

## III Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher oder schriftlicher Form.

- Intervalle
  - Feedback am Ende eines Unterrichtsvorhabens
- Formen
  - Schülergespräch, individuelle Beratung, Elternsprechtag

## 2.4 Lehrmittel und Lernmittel

Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel:

- Analoge Schulbücher:
- Arbeitslehre Technik (starke Seiten 5—6)
- Arbeitslehre Technik (starke Seiten 7—10)
- Arbeitslehre Technik Basiswissen
- Umwelt Technik kompakt

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

- **Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten**

### **Learning App**

<https://learningapps.org>

(Datum des letzten Zugriffs: 10.02.2025)

Umgang mit Quellenanalysen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 01.08.2023)

Erstellung von Erklärvideos:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklavideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 01.08.2023)

Erstellung von Tonaufnahmen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 01.08.2023)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 01.08.2023)

- **Rechtliche Grundlagen**

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 01.08.2023)

Creative Commons Lizenzen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 01.08.2023)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit:

<https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 01.08.2023)

## 3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

### **Digitalisierung**

Entsprechend dem Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule sollen Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes von digitalen Endgeräten und Apps im Gesellschaftslehreunterricht erprobt und evaluiert werden. Die Kolleginnen und Kollegen laden entsprechende Hinweise und Unterrichtsbeispiele auf die Datenbank hoch und bieten Schulungen in Form von Videochats an.

### **Zusammenarbeit mit anderen Fächern**

Der schulinterne Lehrplan des Lernbereichs Technik ist mit dem der Fächer wie z.B. Deutsch, Mathematik und dem Lernbereich Naturwissenschaften abgestimmt. Unterrichtsvorhaben mit inhaltlichen Überschneidungen werden z.T. parallel durchgeführt und Möglichkeiten für gemeinsame Unterrichtsvorhaben genutzt.

### **Fortbildungskonzept**

Im Lernbereich Technik unterrichtende Kolleginnen und Kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen teil. Dort bereitgestellte Materialien werden in den Fachkonferenzen bzw. auf Fachtagen vorgestellt und hinsichtlich der Integration in bestehende Konzepte geprüft.

### **Kooperation mit außerschulischen Partnern**

Die Schule ist eingebunden in ein enges Netz von lokalen Akteuren und Partnern, die als Experten im Unterricht oder als außerschulische Lernorte zur Verfügung stehen. Entsprechende Hinweise werden bei den Unterrichtsvorhaben aufgeführt.

## 4 Qualitätssicherung und Evaluation

### **Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung**

Die Fachkonferenz Arbeitslehre Technik überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Alle Fachkolleginnen und -kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen.

### **Überarbeitungs- und Planungsprozess**

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien sowie Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der Fachvorsitzenden bzw. dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an die Fortbildungsbeauftragte bzw. den Fortbildungsbeauftragten; außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

### Checkliste zur Evaluation

Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

Handlungsfelder		Handlungsbedarf	verantwortlich	zu erledigen bis
<i>Ressourcen</i>				
räumlich	Unter- richtsräume			
	Raum für Fachteam- arbeit			
	...			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeit- schriften			
	Medien			
	...			
<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>				
<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>				

<i>Fortbildung</i>			
<i>fachspezifischer Bedarf</i>			
<i>fachübergreifender Bedarf</i>			